Die Gingster Welle

Schülerzeitung der Regionalen Schule mit Grundschule Gingst Nr. 52/ Dezember 2023

Aus alt mach...



Nachhaltig erinnern

Die Klassen 10a und 10b waren auf Kursfahrt unterwegs zur Kriegsgräberstätte Golm.

Nachhaarig

Unsere
Redakteure
fanden heraus,
wie sich ein Tag
im Leben eines
Friseurs/einer
Friseurin
anfühlt.

Unser Thema in dieser Ausgabe:
Nachhaltigkeit.
Finde heraus, wie du alten Sachen neues
Leben einhauchen kannst.



Lust auf Bewegung

Mara (5a) und Clara (6b) erzählen, was sie in der Sportwoche erlebt haben

Dance Workout

von Mara (5a)

Ihr kennt sie alle, die berühmt berüchtigte Sportwoche, Woche voller Sport. Montags sind die Bundesjugendspiele, dienstags, mittwochs und donnerstags geht man in seinen gewählten Sportkurs und freitags ist die Schulolympiade. Hier ein paar Kursbeispiele: Es gibt z.B. Dance Workout, Tanzen, Fußball, Golf, das Sporthotel in Samtens und noch viel mehr.

Über eines davon möchte ich euch etwas mehr berichten:

DAS DANCE WORKOUT

Ein tolles Angebot mit Frau Tänzer und Frau Budzinski. Ihr tanzt Workouts und erfindet eigene Choreografien. Es gibt dazu jeden Tag frische Früchte, die echt lecker schmecken und genauso wie der Sport auch gesund sind. Durch meine eigenen tollen Erfahrungen würde ich das Angebot 2024 nochmal wählen und jedem/r, der/die gern tanzt, empfehlen.



Die Teilnehmerinnen des Projektes "Dance Workout" sind mit ihrer Wahl sehr zufrieden. Vorne rechts: Autorin Mara (5a) Foto: A.Budzinski











Foto: K. Knape





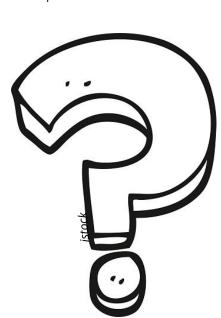
Clara (6b) fragte sich während der Sportwoche:

Ist Sport wirklich Mord???

Nein, ganz im Gegenteil. Sport hat viele Vorteile, zum Beispiel:

- Sport ist gut für Muskeln und Knochen
- Er verbessert die Funktion des Herz-Kreislauf-Systems
- Wer Sport treibt, hat mehr Energie und Ausdauer
- Sport regt den Stoffwechsel und damit die Fettverbrennung an
- durch all diese tollen Effekte beugt Sport Krankheiten vor und man bleibt nachhaltig gesund

Also Leute, bringt nicht nur in der Sportwoche Höchstleistungen, sondern treibt auch in eurer Freizeit Sport, z.B. in einem Verein. Gemeinsam mach es nämlich noch mehr Spaß.





Friedlich unterwegs auf dem "Weg des Schwertziehens"

Clara (6b) berichtet von "laido"

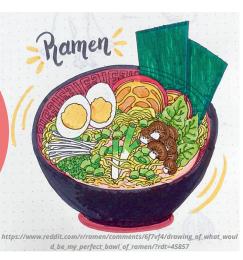


Die Teilnehmer/innen des Projektes "laido" waren auf dem "Weg des Schwertziehens" gut unterwegs. Zweite von links: Autorin Clara (6b) Foto: K. Knape

gekleidet und trainierten barfuß oder auf Socken. Am ersten Tag hat Frau Knape uns die Grundlagen erklärt. Zu Beginn begrüßten wir uns traditionell im Fersensitz. Wir verbeugten uns voreinander und vor unserem Bokutō. Dann ging es weiter mit der Erwärmung, einigen Dehnungsübungen und den ersten Kata. Am Mittwoch haben wir die erlernten Kata wiederholt und einige neue Kata gelernt. Wenn das Wetter es zugelassen hat, haben wir draußen trainiert. In der Pause haben wir Ramen gekocht. Das ist eine japanische Nudelsuppe mit Gemüse und Ei. Das Projekt hat uns viel Spaß gemacht und wir würden es für die nächste Sportwoche auf jeden Fall weiterempfehlen.

Bild rechts: Die Suppe "Ramen" wird in einem Glas vorbereitet. Gute Stärkung nach der sportlichen Anstrengung. Foto: K. Knape

So kann sie auch aussehen, die **japanische Nudelsuppe** mit
Gemüse und Ei oder anderen leckeren
Toppings. Sehr gesund!



Die Sportwoche war ganz anders als eine gewöhnliche Woche in der Schule. Nachdem wir alle am Montag an den Bundesjugendspielen teilgenommen hatten, starteten am Dienstag die verschiedenen Sportangebote.

Ich habe mir Iaido ausgesucht. Iaido ist die Kampfkunst der Samurai und bedeutet "Weg des Schwertziehens". Bei dieser Kampfkunst werden unterschiedliche Kata einstudiert. Kata sind festgelegte Bewegungsabläufe, welche immer wieder geübt werden. Die Schwerter, die wir genutzt haben, nennt man Bokutō, das sind japanische Holzschwerter. Unsere Gruppe bestand aus neun Personen und Frau Knape hat uns trainiert. Wir waren fast alle schwarz

laido ist die
Kampfkunst der
Samurai und bedeutet
"Weg des
Schwertziehens". Es
ist aber eine friedliche
Sportart.





Leckeres Upcycling-Projekt



Teilnehmer des WPU-Kurses "Holz" sorgen für frische Kräuter in der Mensa

Schnittlauch. Salbei. Rosmarin all diese Kräuter findet man neuerdings in unserer Mensa. Genauso wie Cocktailtomaten Erdbeeren. Sie kommen nicht etwa aus irgendeinem Supermarkt, sondern direkt vom Schulhof, genauer gesagt stammen sie vom neuen Hochbeet der Schule. Gebaut haben es Schüler Wahlpflichtkurses "Holz" unter der Leitung von Herrn Schreck.

Zum Bau des Hochbeetes recycelten die Handwerker alte Holzpaletten, die Herr Schreck von einem Glasfasernetzausbaubetrieb kostenlos abholen konnte. Hätte der WPU Kurs sie nicht verwertet, wären die Paletten wahrscheinlich verbrannt worden und hätte somit die Umwelt eher geschädigt. Durch die Weiternutzung bekommen sie ein zweites Leben und werden Teil von etwas Neuem das ist der Upcycling-Gedanke.

bilden Sie nun das Gerüst der Hochbeete. Das Holz wurde deimprägniert montiert, und dann in anderer Form wieder zusammengefügt. Alle Arbeitsschritte wurden von den Schülern ausgeführt. Das Innere der Hochbeete ist mit wasserdichter Nopausgekleidet. penfolie

Diese hält die Erde im Hochbeet und schützt das Holz vor Wasser, Um die Pflanzkästen mobil sodass eine lange Haltbarkeit gewährleistet ist. Für die Befüllung kann man Material von Kompostieranlangen besorgen. In unserem Fall stammt die Erde vom Baumarkt, genauso wie die Kräuterpflänzchen, die nun im Hochbeet gedeihen.



Philipp, Kevin, Felix (9b) und Kursleiter Herr Schreck freuen sich über die zwei neuen Hochbeete der Schule, die frische Würze ins Mensaessen Foto: A. Farin bringen.











zu gestalten, schraubten die Schüler zum Schluss noch Rollen unter die Beine. So kann das Hochbeet auch immer an eine sonnige Stelle geschoben werden. Ernte kann ab sofort und auch im nächsten Frühjahr und Sommer in der Mensa verkostet werden. Die ersten Meinungen waren eindeutig: Das Essen schmeckt viel frischer und gesünder, wenn man die Kräuter darüber streut.

Das nächste Projekt des WPU Kurses "Holz" steht übrigens auch schon fest: Die Schüler wollen Jahrmarktspielgeräte für nächste Schulhof-Sommerfest herstellen. Ihr seht, von den Projekten des Kurses haben alle etwas. Weiter so!

Du möchtest Anregungen für dein eigenes Kräuterbeet haben? Scanne den QR-Code und schau dir die Tipps an.





Geschichte macht Zukunft

Schüler/innen der 10. Klassen besuchten die Kriegsgräberstätte Golm auf Usedom

Von Vivien Kuka (10a, 4. v. l.)

Vom 5.10.2023 bis zum 7.10.2023 besuchte der Wahlpflichtkurs "Kriegsgräber" bestehend aus den Klassen 10a und 10b die Kriegsgräberstätte Golm Kaminke auf der Insel Usedom.

Am Nachmittag des Anreisetages hatten wir einen Workshop über die Kriegsgräbertsätte Golm. Dort lernten wir, denkstätte entstanden ist und warum sie abgerissen und wieder aufgebaut



Die Reisegruppe WPU Kriegsgräber bei ihrem Besuch im Museum in Peenemünde mit Kursleiter Jörg Kruspe (5.v.l.) Fotos: A. Budzinski

wie die Kriegsgräberge- uns auch mit einzelnen Biografien von Menschen, die dort beerdigt wurden. Am nächsten Tag fuhren wir mach Peenemünde zur einer ehemaligen Versuchsanstalt. Dort hatten wir eine halbstündige Führung durch das Museum und uns wurde erzählt, wie dort zur Zeit wurde. des Zweiten Weltkrieges und davor Raketen gebaut und getestet Dabei beschäftigten wir wurden und wie die Arbeiter, die teilweise zur Arbeit gezwungen

wurden, dort lebten. Am späten Nachmittag hatten wir noch einen Workshop über das Thema "Jugend Nationalsozialismus". Uns wurde nähergebracht, wie die Jugend von 1933 bis 1945 gelebt hat und wir sahen ein Video von einem der Zeitzeugen, iins erzählte, dass er mit 16 Jahren Schützengräben ausheben musste und ihm beigebracht wurde, Waffen umzugehen. sagte auch, dass er nicht mehr nach Hause durfte, sondern auch kämpfen musste. Diese Schilderungen haben uns beeindruckt und wir schätzen uns glücklich, dass wir freier aufwachsen können.



Die Kriegsgräberstätte Golm erinnert an die Menschen, die im Zweiten Weltkrieg als Soldaten getötet oder als Zivilisten bei der Bombardierung der Stadt Swinemünde im März 1945 ihr Leben verloren. Es sind ca. 4000 - 6000 Menschen, die bei dem Angriff starben.

Bild links: Im Workshop am ersten Tag: Leon, Fiene, Niklas, Kevin und Lucie (v.l.n.r.) sichten die unterschiedlichen Würfel mit Ereignissen aus dem Zweiten Weltkrieg und diskutieren über die zeitliche Reihenfolge der Geschehnisse.

Bild unten: Am zweiten Tag sahen wir ein Video eines Zeitzeugen, der über seine Jugend in der NS-Zeit berichtete. Hierzu wurden beschreibende Begriffe auf Karten gesammelt und mit unserer eigenen Jugend in Bezug gesetzt.





Schlummern zwischen Bücherregalen

Die Klasse 3a erlebt eine tolle Lesenacht



Wenn es draußen nass, kalt und dunkel wird, ist es Zeit, sich gemeinsam mit einem spannenden Buch ein warmes, gemütliches Plätzchen zu suchen und zu lesen. Das dachte sich auch die Klasse 3a mit Klassenleiterin Frau Tscheuschner. Gesagt - getan, am 10. November trafen sie sich im Bergener MIZ zu einer Lesenacht. Nach der Begrüßung durch Herrn Prinz und einer Erinnerung an das Gelernte vom Wandertag ins MIZ in Klasse 2, konnte der Abend beginnen.

Mit Blick auf den Bergener Marktplatz und den Sternenhimmel teilten die Schüler/innen sich in Viererteams auf, traten gegeneinander im spannenden Bibliotheksquiz an und stellten ihr Wissen über das MIZ auf die Probe. Nach dieser geistigen Anstrengung musste natürlich eine



Mit großen Augen und Erwartungen begann die

Lesenacht.

Stärkung her. Zum Glück gab es für alle leckere Pizza vom Lieferdienst "Rügenpizza". Gut gestärkt begaben sich dann gegen 19.00 Uhr alle in das Bilderbuchkino (Bild unten).

In dieser besonderen Atmosphäre kam eine Geschichte über den abenteuerlustigen Mäuserich "Armstrong" von Torben



Stärkung nach dem Quiz: Pizza!

Kuhlmann gerade recht. Alle konnten im Liegen oder Sitzen ganz gemütlich die Bilder anschauen und der Geschiche folgen. Aber Zeit zum Schlafen war es immer noch nicht. Nach dem Kinobesuch schlugen alle ihre Nachtlager mit Isomatten und Schlafsäcken zwischen den Bücherregalen mit ungefähr 5000 Kinder- und Jugendbüchern auf - ein toller, ungewöhnlicher Schlafplatz! Aber keine Lesenacht ohne Gute-Nacht-Geschichte: Frau Tscheuschner las zum Schluss noch aus ihrem Lieblingsbuch "Das kleine Ich bin ich" von



Nach der Gute-Nacht-Geschichte durfte jede/r noch ein bisschen für sich schmökern, bevor das Licht ausging. 5



Bilderbuchkino mit dem Mäuserich "Armstrong"

Mira Lobe vor. Mit so vielen Geschichten im Kopf schlief und träumte es sich ganz herrlich.

Ein großes Dankeschön für die Unterstützung durch und Begleitung, Organisation Beschaffung Getränken an diesem besonderen Abend geht an die Mitgleider des Elternrates, Frau Aures-Kolbe, Frau Deichen und Herrn Rossol.



Von visuellen Zeitkapseln

Merle und Jette (10b) setzen sich mit dem Medium Foto auseinander

"Nur noch dieses eine Foto"

Ein Kommentar von Merle Braun

Ein perfekter Abend, außergewöhnliches Ambiente und fantastisches Essen. Es scheint zu gut, um wahr zu sein? Ist es auch, denn während einige ihre Zeit in vollen Zügen genießen wollen, sitzen andere durchgängig am Handy, machen Fotos und versuchen fast schon verzweifelt, den Moment durch die Linse der Kamera einzusaugen.

Ein Foto vom leckeren Essen oder der schönen Deko und schon gibt es hunderte schöne Erinnerungsfotos, aber keine einzige echte Erinnerung. Denn es ist zweifellos sehr schade, wenn die Leute auf diese Weise vergessen, den Augenblick zu genießen. Trotzdem ist nicht zu leugnen, dass Fotos auch eine











Menge positive Seiten haben. Das beste Weihnachtsgeschenk für Oma ist doch immer noch ein hübsches Familienfoto in einem selbst- gebastelten Rahmen.

Außerdem heißt es nicht umsonst: "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte." Bilder transportieren Emotionen über hunderte von Kilometen. So können wir uns auch an die



vodafone.d

besten und furchtbarsten Momente der Geschichte erinnern.

Apropos Erinnung: Ich persönlich finde das exzessive Schießen von Fotos auch schrecklich. Dennoch ist es mir die liebste Möglichkeit, um mich an gewisse Dinge zu erinnern oder mich in Situation hineinzuversetzen, wie z.B. die Hochzeit meiner Eltern.

Also machen Sie lieber ein tolles Foto, das von einem ehrlichen Moment erzählt, als zehn, die vom perfekten Moment berichten, obwohl es ihn so nie gab.

So geht es bei vielen bei einem Restaurantbesuch zu. Bevor gegessen wird, muss erstmal ein Foto vom Essen für Insta und Co gemacht werden. Dabei könnte man doch auch einfach den Moment genießen, ohne Foto. Oder?



Auf diese Art und Weise halten viele von uns beeindruckende Momente oder auch Alltägliches fest: das Selfie, ob alleine oder in Gesellschaft, ist allgegenwärtig geworden.

"Visuelle Zeitkapseln - Wie Bilder unsere Erinnerungen zum Leben erwecken"

Ein Kommentar von Jette Hornfeldt

Bilder sind eine wunderbare Möglichkeit, Erinnerungen festzuhalten und wiederzubeleben. Sie können uns helfen, uns an besondere Momente, Orte und Menschen zu erinnern. Aber brauchen wir wirklich immer Bilder, um uns zu erinnern?

Es ist wichtig zu bedenken, dass Erinnerungen nicht nur visuell sind. Unsere Erinnerungen werden durch eine Vielzahl von Sinneserfahrungen geprägt: Gerüche, Klänge, Berührungen. Diese sensorischen Eindrücke können genauso stark und lebendig sein wie Bilder.

Dennoch können Bilder eine einzigartige Rolle bei der Erinnerung spielen. Sie können uns helfen, vergangene Ereignisse besser zu

rekonstruieren und Details zu bewahren, die wir möglicherweise vergessen haben. Sie dienen als visuelle Anker, die uns helfen, in vergangene Zeiten einzutauchen.

Darüber hinaus können Fotos auch eine Möglichkeit sein, Erinnerungen mit anderen zu teilen und sie gemeinsam zu erleben. Sie können Geschichten erzählen und Emotionen vermitteln, die Worte alleine nicht erfassen können.

Letztendlich liegt es jedoch an jedem Einzelnen zu entscheiden, ob Bilder notwendig sind, um sich zu erinnern oder man den Moment doch lieber, wenn er passiert, genießt, anstatt ihn zu verpassen, weil man unbedingt Fotos machen muss. Manche Menschen bevorzugen es, ihre Erinnerung nur in ihren Köpfen zu bewahren, während andere gerne auf Bilder und Fotos zurückgreifen - es gent darum, was für jeden einzelnen Menschen am besten funktioniert.



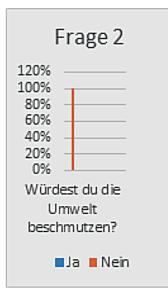
Umfrageergebnisse für den Umweltschutz

Rieke und Mira (7b) beschäftigen sich mit unserem Titelthema und geben Tipps für den Alltag

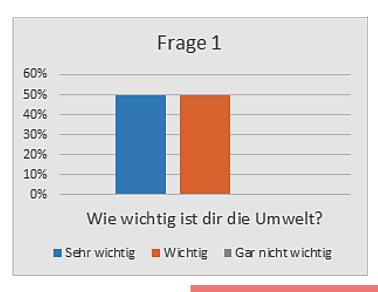
Um uns der Nachhaltigkeit etwas zu nähern, haben wir uns zuerst gefragt, wie wichtig euch das Thema und die Umwelt eigentlich sind. Nachhaltigkeit und Umweltschutz gehen nämlich Hand in Hand. Hier findet ihr die Abstimmungsergebnisse der Umfrage, die im Schulhaus für alle Schüler/innen aushing.

Schon bei der ersten Frage zeigt sich, dass sich jede/r Teilnehmer/in für die Umwelt interessiert. Und das ist auch gut so, schließlich können wir ohne sie auch gar nicht leben.

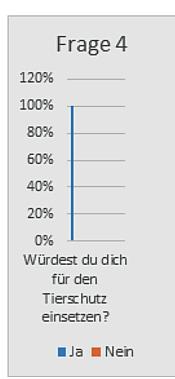
Außerdem sprechen sich alle Schülerinnen und Schüler dafür aus. dass sie die Umwelt niemals absichtlich beschmutzen würden. Sicher: Nobody is perfect und uns allen fällt mal ein Taschentuch oder Kaugummi herunter, aber alle wollen sich zumindest bemühen, die Umwelt sauber zu halten. Daumen hoch!



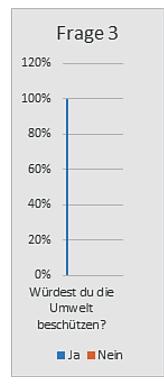
Auch die Eindeutigkeit der Ergebnisse von Frage 3 und 4 hat uns überrascht. Alle Schülerinnen und Schüler würden sich für den Schutz der Umwelt und der Tiere, die darin leben, einsetzen. Das sind tolle Ergebnisse. Die Frage ist nur, wie kann jeder von uns ein Stück Naturschutz beitra-Schülerschaft gen? Die unserer Schule gibt schon seit einigen Jahren einen Spendenbeitrag z.B. an das Tierheim in Tilzow. Das ist sicher ein guter Start. Doch was kann jede/r selbst tun?







Jeder von uns muss leben, essen, heizen, braucht **Strom** viele andere Dinge, die alle aus der Umwelt kommen. Wenn beim Verbrauch dieser Rohstoffe und Ressourcen darauf achtet. dass für die Zukunft und andere Menschen auch noch etwas übrig bleibt. handelt nachhaltig. Man sollte also darauf schauen. nur so viel zu verbrauchen, wie auf der Erde auch nachwachsen kann. Das ist gar nicht so einfach. Aber wer versucht, sparsam zu leben, tut auf jeden Fall etwas für die Umwelt und die Nachhaltigkeit.







Jeder kann Nachhaltigkeit!









https://okcredit.in/blog/best-examples-of-upcycling

Anton (5b) gibt Tipps für's Upcycling

Was ist Upcycling?

Wahrscheinlich hat jede/r von uns schon einmal Upcycling gemacht. Man nimmt etwas Altes oder etwas, das man eigentlich wegwerfen würde und macht daraus etwas Neues. Wir alle haben in der bestimmt z.B. Grundschule etwas Neues alten Klorollen gebastelt. Das ist schon ein Beispiel für Upcycling.

Warum macht man Upcycling?

Wenn man aus einem alten Gegenstand, den man ansonsten wegwerfen würde, einen neuen macht, schont man damit die Umwelt. Es wird ja weniger Müll produziert, die alten Sachen haben sozusagen ein zweites Leben und man muss nicht extra etwas Neues kaufen.

Was kann man alles machen?

- Zeitungspapier kann man als Geschenkpapier benutzen oder daraus Tüten herstellen
- alte Pappereste und -streifen kann man zu Bilderrahmen umbasteln und darin ein schönes Foto oder Selbstgemaltes einrahmen
- alte Gummistiefel werden zu Blumentöpfen
- alte Jeans kann man zu Taschen umnähen
- aus dieser GINGSTER WELLE könntest du eine schöne Laterne basteln







Wo findet man weitere Ideen?

Im Internet gibt es natürlich sehr viele Websites, wo man Upcycling-Anregungen finden kann. Einfach bei Google den Suchbegriff eingeben und schwupps - kann es losgehen.

Oder du scannst die QR-Codes. Hier haben wir schon einige Websites für dich rausgesucht. Viel Spaß!





Noch mehr Tipps für Nachhaltigkeit von Mira und Rieke (7b) Kräuter und Gemüse im eigenen Beet auf Balkon, Fensterbrett oder im Garten anbauen

Obst und Gemüse aus dem Supermarkt nicht in eine Plastiktüte packen, Müll vermeiden auf Strohhalme verzichten, in den Supermarkt Stofftüten mitnehmen, auf Pappkaffeebecher verzichten

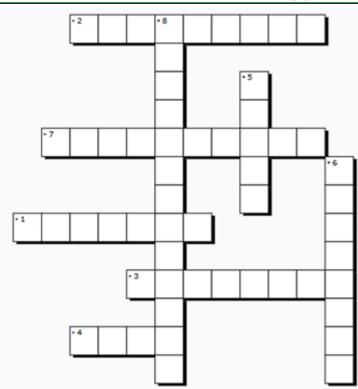


Sudoku IIII 1910 14

	7	5						
						6	9	
			2	3	9		1	
		6	5		3			8
8	4							6
7								2
	3			7	4	8		
	9	7		8				
				1		4	3	

3	4	1		2					
		2		7				5	
							6		
			8		2	7			1
	3								
			6		9	2	8		udoku-
1	9	5	2						ıktuell.de/s
						4		3	https://www.sudoku-aktuell.de/sudoku-
			1		8				https://www.sudoku-aktuell.de/su

Spielregeln für's Sudoku: In jedem 3x3 Kästchen müssen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal eingetragen werden. Gleiches gilt für jede waagerechte und senkrechte Linie des ganzen Sudokus. Viel Spaß beim Lösen!



- 1. Welches Schiff ging am 14. April 1912 unter? 2. Was macht man am Anfang des Tages? 3. In welchem Land liegt Stockholm? 4. Welcher Fluss fließt durch Ham burg? 5. Was ist das Jugendwort des Jahres 2023? 6. Märchenfigur mit sehr langem Haar.
- 7. Was ist die Landeshauptstadt von Nordrhein -Westphalen? 8. Welche Märchenfigur lebt bei den sieben Zwergen?



https://www.xwords-generator.de/de



GOMPHONA ON Suchsel IIII



Die Wörter sind waagerecht und senkrecht versteckt.

I	U	M	w	Ε	L	Т	٧	Ε	R	5	С	Н	M	U	Т	Z	U	N	G
R	R	0	F	Н	Α	Р	У	Х	В	υ	R	X	N	R	٥	I	F	У	U
L	Α	J	N	Ν	Q	٧	F	Т	F	٧	Н	R	K	В	5	Т	Ν	W	D
5	w	Z	Ν	Α	С	Н	Н	Α	L	Т	I	G	K	Е	I	Т	U	D	Т
F	K	R	J	L	G	K	Н	Α	Z	J	G	X	U	X	٥	У	C	Ν	w
W	G	T	Т	5	Z	Ε	L	0	С	Р	Н	F	Α	٢	Α	Ν	Z	У	R
Ε	J	I	Α	U	۵	J	G	X	٧	K	5	5	K	æ	В	Ε	٥	0	0
Т	X	У	У	J	Е	Ν	T	L	X	T	Т	Ρ	Е	Е	F	Е	Н	T	I
C	0	Z	W	Ε	I	F	٥	Ρ	У	Е	В	X	2	X	Α	У	J	F	В
K	٧	F	0	K	5	Z	W	X	٢	Α	R	٧	X	W	L	I	٢	M	В
U	M	W	Ε	L	٢	5	C	H	٥	٢	Z	>	M	Е	L	U	I	L	M
В	L	5	У	L	۲	J	٥	5	Ø	E	У	K	Т	٢	٧	w	5	P	I
K	Р	Ρ	I	0	R	x	٢	У	y	Z	Н	В	L	٢	Е	5	A	٥	Q
Q	R	A	В	J	J	٧	С	0	T	Α	M	A	Z	Е	R	Ν	С	U	X
M	Α	I	٧	0	Q	J	Т	С	٧	Н	U	У	U	R	M	L	Q	Т	L
Н	М	G	5	5	M	Z	I	5	В	В	P	X	Q	Т	Е	z	M	W	G
U	Κ	Z	L	Т	Е	J	Е	Е	В	X	С	N	U	R	I	L	У	I	L
A	٧	M	٧	Q	F	Z	R	٦	Е	Α	У	H	Т	L	٥	U	0	R	L
5	R	0	Е	D	Z	F	5	D	Ε	N	С	M	5	P	U	D	Α	T	z
У	I	٧	V	L	K	N	С	K	G	D	L	С	Z	Q	N	Α	Н	5	R
R	R	A	Α	Т	G	Н	Н	Q	Н	D	I	В	G	M	G	У	F	C	N
F	В	M	K	У	K	В	U	Z	0	Α	N	0	G	٥	У	Т	Q	Н	Z
Е	L	S	У	Е	٧	L	٢	8	Z	I	G	G	Z	L	С	Ε	W	Α	У
٧	Р	5	Н	U	У	٥	Z	U	K	υ	N	F	٢	Α	В	L	Z	F	0
G	Ε	Ν	Ν	G	Α	X	Н	Н	У	D	У	M	U	Ε	υ	Q	I	Т	N

Finde die folgenden Wörter zum Thema Umwelt:

Abfallvermeidung Upcycling Wirtschaft Nachhaltigkeit
Extremwetter Zukunft Tierschutz
Umweltverschmutzung Umweltschutz COZwei



Komische Kreaturen

Phantasiewesen aus dem Kurs "Kreatives Schreiben"

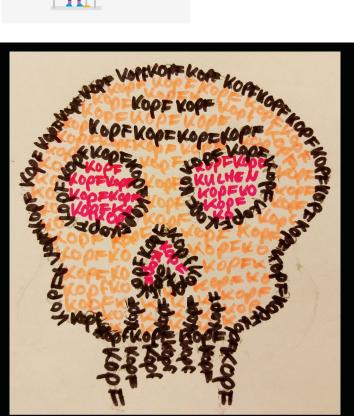
"Hulk" von Rieke Groß, 7b

In meiner Freizeit male ich gerne. Manchmal suche ich mir dafür Vorlagen im Internet und male sie ab. Die entstandene Zeichnung male ich dann noch mit Bunt- oder Filzstiften aus. Das ist die pure Entspannung und man trainiert dabei auch noch das Zeichnen und kann so immer besser werden. Das sieht nach viel Talent aus.

Du hast auch Lust nach Vorlagen zu zeichnen? Scan einfach den Code und hole dir ein paar Ideen!









"Kopf" von Frida Fritzsche, 7b

Auch ich bin gerne kreativ. Da passte es gut, dass wir im WPU-Kurs "Kreatives Schreiben" einmal solche "Wortbilder gestalten konnten. Diese Bilder bestehen aus einem einzigen Wort, das sich beliebig oft wiederholt. Die Anordnung der Wörter auf dem Papier ergibt dann die Form des Wortes selbst. Zum Beispiel wollte ich einen Totenkopf gestalten. Dazu habe ich das Wort "Kopf" so oft so angeordnet, bis es den Totenkopf selbst ergab. Das kann man mit jedem beliebigen Wort so machen. Das Witzige daran ist, dass irgendwo im Bild ein Wort versteckt sein muss, das nicht dasselbe ist wie alle anderen, aber so ähnlich aussieht. Versucht doch einmal euer Glück, das fremde Wort aufzuspüren!

Findet ihr das versteckte Wort?



Komische Kreaturen

Phantasiewesen aus dem Kurs "Kreatives Schreiben"

Wie würde es wohl aussehen, wenn man ein Kamel mit einer Ente kombiniert?

Diese Frage hat sich schon der Autor Christian Morgenstern vor über einhundert Jahren gestellt. Er schrieb das Gedicht "Neue Bildungen, der Natur vorgeschlagen". Der Titel ist lang - das Gedicht umso kürzer. Darin kommen Wesen vor, die die Fantasie beflügeln, eben die Kamelente, die Turtelunke oder der Walfischvogel.

Wie solche Wesen aussehen könnten, das fragten sich auch Rieke, Thilo und Frida im Wahlpflichtkurs "Kreatives Schreiben". Sie stellten die Wesen zeichnerisch dar und mehr noch - sie entwarfen ihre eigenen Mischwesen, die Ziegenente zum Beispiel oder den Schafhahn.

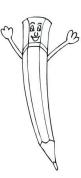
Habt ihr selbst vielleicht Lust, auch solche Wesen zu gestalten? Dann stellt euch nur zwei verschiedene Tiere vor und wie es aussehen würde, wenn man je eine Hälfte von ihnen zusammenkleben würde.

Einige Anregungen findet ihr auch unten. Wer noch weiter denken will, kann natürlich auch Geschichten über die Tiere erfinden und aufschreiben. Sendet eure Ideen gern auch zur Redaktion der Schülerzeitung, wir drucken eure guten Ideen!

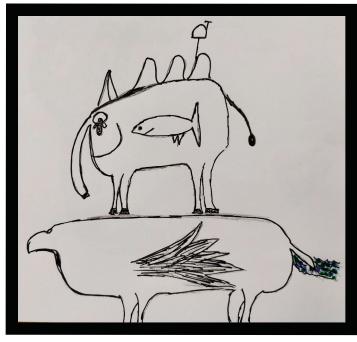
"Ziegenente" von Rieke Groß (oben)

"Drachenelefantenfisch und Adlerpferd" (von Thilo Wevelsiep, 7b (Mitte)

"Schafhahn" von Frida Fritzsche (unten)









Christian Morgenstern lebte von 1871 bis 1914. Er war Dichter, Schriftsteller, Übersetzer und ist vor allem für seine lustigen Gedichte bekannt. Hier noch ein paar Ideen für verschiedene Fantasiewesen aus seinem Gedicht:

Regenlöwe

Quallenwanze

Gürtelstier

Werfuchs

Pfauenochs

Giraffenigel

Eulenwurm





Ein Tag im Leben von...

Clara (6b), Rieke und Michelle (7b) schauen sich in Gingster Betrieb um

Als Redakteurinnen der Schülerzeitung beschäftigen wir uns oftmals mit Themen rund um die Schule. In dieser Ausgabe wagen wir aber einen Blick über den Tellerrand und haben uns dafür einmal in Gingst umgeschaut und uns gefragt: Wie ist es eigentlich, als Friseur/in zu arbeiten? Gefragt - getan. Wir interviewten die Friseure/innen bei Haarsnider Hinrichsen in Gingst. Folgendes haben wir erfahren:





Der Friseurladen ist fast die ganze Woche **geöffnet.** Um als Haarschneider/in zu arbeiten muss man dabei relativ früh aufstehen. Täglich wird ab 8.00 Uhr und bis 19.00 Uhr gearbeitet. Am Mittwoch und Donnerstag hat der Laden sogar noch eine Stunde länger auf. Dafür ist am Samstag schon um 12.00 Uhr Schluss. Jeder braucht auch mal eine **Pause.**



Das sympathische Team von "Haarsnider Hinrichsen" in Gingst war spontan zu einem Interview bereit. Wir bedanken uns für diese informative Gelegenheit.

Foto:

Michelle Schnetzke. 7b



Ein besonderer Moment war die Eröffnung des Geschäfts. Außerdem gibt es jeden Tag viele schöne Momente, da das Team einfach toll ist.





Ein typischer Tag läuft so ab:

Zuerst wird der Laden vorbereitet. Dabei werden z.B. Termine noch einmal nachgeschaut und Farbrezepturen angerührt. Nach Öffnung des Geschäfts werden natürlich viele viele Köpfe frisiert. Dabei ist immer wichtig, dass es für die Kundinnen und Kunden ein schönes Erlebnis ist, sich die Haare schick machen und verwöhnen zu lassen.

Um den **Job** ausüben zu können, sollte man mindestens den Abschluss der **Berufsreife** (9.Klasse) haben. Zur Selbständigkeit oder für eine weitere Karriere braucht man den Meister.



Zitronig-lecker

Das beste Kuchenrezept von Leni, Mira und Caro (7b)





Zutaten:

- 350g Margarine
- 350g Mehl
- 350g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Teelöffel Backpulver
- 6 Eier
- 3 Bio-Zitronen
- 300g Puderzucker

Zubereitung:

Den Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Zuerst die Schale der Zitronen abreiben, dann zwei Zitronen auspressen. Danach Eier und Zucker schaumig rühren. Das Mehl sieben und mit Backpulver, Zitronenschale, Vanillezucker und Margarine nach und nach dazugeben und unterrühren. Den Teig auf das Backblech streichen, Backpapier ausgelegt ist, in den Ofen schieben und ca. 20 Minuten auf der mittleren Schiene backen. Nun aus dem Zitronensaft und dem Puderzucker eine dickflüssige Glasur mischen. Den noch warmen Kuchen mit einer Gabel mehrmals einsteichen und die Glasur verstreichen. Abkühlen und die Glasur trocknen lassen und dann: Guten Appetit!

Rezept von chefkoch.de

Neues aus dem Vereinsleben des Schul- und Sportvereins 09 Gingst



HOLGER-KLIEWE-PREIS für Laurin Fischer

"Ehrenamtliches Engagement brauchen wir in diesen Tagen mehr denn je", erklärt Holger Kliewe vor 300 Schülern und Lehrern unserer Schule. Die traditionelle Stunde für Ehrungen und Verabschiedungen nutzten der Ummanzer Bürgermeister und seine Gingster Kollegin Gerlinde Bieker für die Premiere einer besonderen Anerkennung von lobenswerter Einsatzbereitschaft über das Maß hinaus.

Den zum allerersten Mal vergebenen "Holger-Kliewe-Preis für besonderes Engagement in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales" erhielt an dem Freitagmorgen der 14-jährige Laurin Fischer. Seine Klassenleiterin Heide Saathoff hatte ihn vorgeschlagen und in ihrer Laudatio zahlreiche Gründe dafür genannt.



Laurin Fischer bekam den HOLGER-KLIEWE-PREIS. Foto: M. Zabel

"Immer wenn wir Hilfe brauchen", sagt sie freudestrahlend, "ist Laurin frei-willig und engagiert dabei, ohne auf die Uhr zu schauen." Man treffe ihn bei Schul- und Gemeindeveranstaltungen am Verkaufsstand, bei den Aufräumarbeiten oder als Ideengeber für Veränderungen. Er half auch beim Aufbau des Spielplatzes. Danke. (MP)



Jette Hornfeldt (rechts) und Oskar Bäder aus der 10b sprachen am Gingster Kriegerdenkmal über ein Opfer des 1. Weltkrieges. Foto: privat

Geschichtskurs besucht Kriegsdenkmale

Schüler berichten über Recherchen zu Opfern des 1. Weltkrieges

"Unsere Schüler lernen am besten mit Bezügen zur Region, exemplarisch und an einem gemeinsamen Produkt", erklärt André Farin am Gingster Kriegerdenkmal. Dort stellte unser Schulleiter zusammen mit seinem Kollegen Jörg Kruspe und Schülern der 10. Klasse der Öffentlichkeit erste Ergebnisse des WPU-Geschichtskurses "Kriegsgräber" vor.

Nach einem guten Jahr Forschungszeit berichteten die 20 Jungen und Mädchen darüber, wie sie sich in verschiedenen Schritten der Thematik genähert haben. Zunächst beschäftigten sie sich mit Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen des 1. Weltkrieges. Sie sahen dazu die Literaturverfilmung des Remarque-Romans "Im Westen nichts Neues". "Das Schülerinteresse an dem

besonderen Ereignis in Europa ist enorm", meint Geschichtslehrer Jörg Kruspe. Das erkläre auch die hohe Teilnehmerzahl.

In einer gemeinsamen Stunde mit Vertretern vom Volksbund für Deutsche Kriegsgräberfürsorge begannen im letzten Herbst die Recherchen zu den Biografien von 120 Kriegsopfern aus Gingst. Die auf dem wiedererrichte-Kriegerdenkmal verzeichneten Namen wollten sie mit Leben erfüllen. Für einen Flyer über das Projekt erarbeiteten die Schüler zwei beispielhafte Kurzbiografien mit den Fakten, die sie in der Datenbank fanden. Weitere vier Biografien liegen für eine neue Veröffentlichung vor. "Wir haben bereits eine Umfrage bei Familien im Ort gemacht", sagt Oskar Bäder, der zusammen

mit Jette Hornfeldt über einen gefallenen Soldaten sprach. Die Rückmeldung aus der Bevölkerung dazu sei aber sehr gering ausgefallen.

Der Geschichtskurs plant in einem weiteren Baustein den Besuch von Kriegsgräbern und Denkmalen in der Region, wie beispielsweise Anfang Oktober auf dem Golm und im Jahresverlauf auf der Insel Rügen. Bürgermeisterin Gerlinde Bieker lobte die Arbeit der Schule: "Die Bildungsarbeit im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau eines Kriegerdenkmals ist uns sehr wichtig." Das gehöre in heutigen Zeiten zu einem würdigen Umgang mit den Ereignissen und Opfern dazu. Sie werde die erfolgreiche Arbeit der Schule weiterhin begleiten und mit ihren Möglichkeiten unterstützen. (PM)

Unser Verein finanziert seit diesem Jahr schulische Projekte, wie zum Beispiel den WPU-Kurs, der sich mit Kriegsgräbern auf Rügen, in Deutschland und Europa beschäftigt.



Schulende, Berufsstart, eine spannende Zeit.

Mit tausend Fragen und noch mehr Möglichkeiten. Wir helfen dir, wenn es um Gesundheit, Bewerbung und Ausbildung geht. Und geben Tipps für einen stressfreien Start ins Berufsleben.

Infos unter www.barmer.de

In den Sozialen Medien

www.barmer.de/facebook www.barmer.de/youtube www.barmer.de/instagram

BARMER Bergen auf Rügen

Ronny Ehlers Markt 8

18528 Bergen auf Rügen

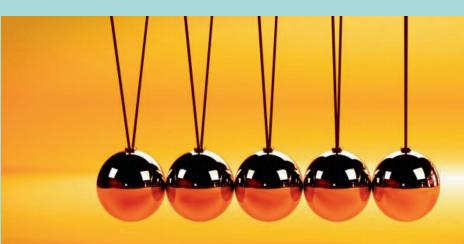
Telefon: 0800 333004 602-501* Telefax: 0800 333004 602-549*

ronny.ehlers@barmer.de

^{*} Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

Neues aus dem Vereinsleben des Schul- und Sportvereins 09 Gingst





8

gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Verein

Was? Du bist noch nich im Förderverein der Schule? Wir geben dir 8 gute Gründe, warum du mitmachen solltest.

Starke Gemeinschaft

coole Truppe fördert die Arbeit von Schülern und Schule und setzt sich für viele Investtionen ein

Bowling-Pokal

einmal jährliches Vereinsbowling in Samtens oder Stralsund mit Vereins-Pokal ab 2024 für beste Teams

Rabatt am Projekttag

Ermäßigung bei der Fahrt zur Eishalle in Rostock und zum Weihnachtsmarkt

Günstiger Welle lesen

1 Euro beim Kauf der Schülerzeitung sparen

Grillabend erleben

Verein lädt alle Mitglieder im Sommer zum Grillen

Vereinsstift

kostenloser Vereinsstift bei Aufnahme in den Verein

Gutschein Sommerfest

kostenloses Essen und Freigetränk für jedes Schulhof-Sommerfest am vorletzten Donnerstag eines Schuljahres

Mitentscheiden

Stimme gut nutzen bei Abstimmungen für Neuanschaffungen von Sportgeräten und Spielen der Schule Gingst

Anti-Rassismus-Tag 2024

Wir sind alle gleich

Das war ein cooler Tag, der erste Anti-Rassismus-Tag an der Schule. Warum? Ganz einfach. Unser Verein hat für den Tag im Mai 2023 den Rapper und Moderator Matondo aus Berlin eingeladen und in den 5. Klassen einen ganzen Tag zu dem Thema organisiert.

An drei Stationen beschäftigten sich die Jungen und Mädchen mit den vielen Fragen, die der Begriff Rassissmus im Alltag aufwirft. An Matondos Station sprachen sie über Respekt gegenüber Mitschülern, Erwachsenen, unbekannten Menschen und sowieso. In ihren Rapps probierten sie aus, wie man musikalisch etwas gegen Anfeindungen und Ausgrenzungen in der Gesellschaft tun kann.

Das hat allen so viel Spaß gemacht, dass der Förderverein der Schule im nächsten Frühjahr wieder einen solchen Tag unterstützen wird.



Der Berliner Rapper Matondo brachte genügend Power mit, um mit den Schülern aus den 5. Klassen an einem ganzen Vormittag eigene Musikstücke zu machen. Foto: Adriana Winnecke

Das betrifft vor allem die Kosten für verschiedene Materialien der Stationen und das Honorar des Künstlers. Zurzeit suchen die Organisatoren ein passendes Förderprogramm,

um alle entstehenden Ausgaben decken zu können.

Der Verein ist optimistisch, dass unter anderem der Landkreis Vorpommern-Rügen das Projekt unterstützt. (PM)

Wusstest du schon, dass du als Vereinsmitglied bei dem Schulhof-Sommerfest einen Gutschein für ein gratis Essen und ein Freigetränk deiner Wahl bekommst? Die Gutscheine gibt es immer am Eingang.

Alkohol vor Tabak

Melanie Wessel befragte Gingster Schüler zu Drogen



Drogen an der Schule?

Eine Schülerumfrage

Immer mehr Jugendliche greifen zur Flasche, um Alkohol zu testen und den Rausch zu erleben. Sie wollen wie die Erwachsenen genießen. Aber ist das in unserem Alter schon eine Lösung, um zum Beispiel mit Stress umzugehen?

Foto: faz.net

Von Melanie Wessel

Im Rahmen meiner Hausarbeit habe in einen Fragebogen erarbeitet, der den Grund und die Häufigkeit des Drogenkonsums widerspiegelt. Der Fragebogen wurde in meiner Schule an den Schülern der 9. und 10. Klasse vorgelegt. Dies wären 92 Schüler. Die Befragung wurde auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Es lagen insgesamt 69 Fragebögen zur Auszählung vor. Gewertet wurden alle gültigen Antworten, das heißt bei einer einzelnen ungültigen Antwort wurde diese nicht gewertet.

Im Folgenden stelle ich das Ergebnis der Frage eins vor. Die erste Frage beschäftigte sich damit, wieviel Personen der Befragten schon einmal Drogen (legal, illegal) konsumiert haben. 63 der 69 Befragten haben schon einmal Drogen konsumiert. (Abb.1)

In den nächsten Fragen zwei bis sechs wollte ich wissen, wie oft nehmen die Schüler legale und illegale Drogen allgemein ein und welche Drogen werden konsumiert. Weiterhin frage ich genau ab, wieviel Zigaretten pro Tag konsumiert werden und welche Menge an Alkohol von den Befragten getrunken wird.

Die Abbildung 2 zeigt auf, dass von 63 befragten Schülern bereits 43 Schüler illegale Drogen konsumiert haben. Das ist eine erstaunlich hohe Zahl. 25 Schüler haben noch nie illegale Drogen konsumiert. 67 Schüler konsumieren legale Drogen und 6 Schüler haben noch nie legale Drogen konsumiert.

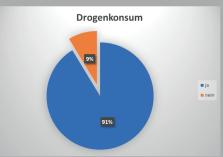


Abb. 1: Die meisten Befragten haben schon einmal Drogen konsumiert.



Abb. 2: Viele Schüler greifen täglich zu legalen Drogen, andere eher unregelmäßig.



Abb. 3: Spaß haben und etwas ausprobieren - das sind die häufigsten Gründe für den Konsum von Drogen. Diagramme (3): M. Wessel

Bei der Frage nach der Drogenart zeigte sich, dass Alkohol und Tabak am meisten konsumiert werden.

Erschreckend ist auch der hohe Konsumanteil von Marihuana. Weiterhin habe ich die Frage gestellt, wieviel Zigaretten rauchst du am Tag. 16 Schüler rauchen 1-5, 10 Schüler 5-10, 9 Schüler 10-20 und 4 Schüler 20-30 Zigaretten am Tag. Hier habe ich auf eine graphische Darstellung verzichtet.

Der Alkoholkonsum stellt sich wie folgt dar: 9 Schüler trinken 1-2 Getränke, 15 Schüler 3-4 Getränke, 11 Schüler 5-6 Getränke, 11 Schüler 7-8 und 13 Schüler trinken 10 oder mehr Getränke, wenn sie Alkohol trinken.

In der siebten Frage wurde nach den Beweggründen für den Drogenkonsum gefragt. (Abb. 3) Als Hauptursache für die Einnahme von Drogen wurde von den Schülern Spaß haben zu wollen angegeben. Viele Schüler gaben das nur mal Ausprobieren an.

Schüler klagen am meisten über Müdigkeit

Die achte Frage befasste sich mit den körperlichen und psychischen Folgen des Drogenkonsums. Es waren auch hier Mehrfachnennungen möglich. 20 Schüler gaben Unkonzentriertheit an; 35 Schüler klagten über Müdigkeit; 8 Schüler sind desorientiert; 10 Schüler sind aggressiv; 19 Schüler fühlen sich schlecht und 13 Schüler haben eine gestörte Wahrnehmung der Umwelt.

24 Schüler gaben an, dass sie den Konsum von Drogen im Nachhinein bereuten.

Die nächste Suchtberatungsstelle findest du in Bergen. Dort beraten dich Experten des Evangelischen Krankenhaus Bethanien GmbH in der Billrothstraße 4. Telefon: 0 38 38 / 25 21 89.





											_		_	_		_	_	_	
I	U	М	w	Ε	L	Т	٧	Ε	R	5	С	Н	М	υ	Т	Z	U	Ν	G
R	R	0	F	Н	Α	Р	У	×	В	U	R	X	Ν	R	D	I	F	У	U
L	Α	J	Ν	Ν	Q	٧	F	Т	F	٧	Н	R	K	В	5	Т	N	w	D
5	w	Z	Ν	Α	C	Н	Н	Α	L	Т	I	G	K	Ε	I	Т	υ	D	Т
F	K	R	U	L	G	K	Н	Α	Z	J	G	X	U	X	٥	У	С	N	w
w	G	Т	Т	5	Z	Е	L	0	С	Р	Н	F	Α	т	Α	2	Ν	У	R
Ε	J	I	Α	U	D	J	G	×	٧	K	5	5	K	R	В	Е	U	0	0
Т	x	У	У	J	Е	Ν	Т	L	X	Т	Т	Р	Е	Ε	F	Е	Н	Т	I
C	0	z	w	Ε	I	F	U	Р	у	Ε	В	х	Ν	M	A	У	J	F	В
K	٧	F	0	K	5	Z	w	x	Т	Α	R	٧	x	w	L	I	Т	М	В
U	м	w	Ε	L	т	5	С	н	U	т	z	٧	M	Ε	L	U	I	L	м
В	L	5	У	L	Т	J	U	s	Q	Е	у	K	Т	Т	٧	w	5	Р	I
K	Р	Ρ	I	0	R	Н	Т	У	у	z	Н	В	L	Т	Ε	5	Α	D	Q
Q	R	Α	В	J	J	٧	С	0	Т	Α	M	Α	z	Ε	R	Z	С	U	X
M	Α	I	٧	0	Q	J	Т	С	٧	н	U	У	U	R	M	L	Q	Т	L
Н	M	G	5	5	м	Z	I	5	В	В	Р	X	Q	Т	Ε	z	м	w	G
U	K	Z	L	Т	Е	J	Ε	Е	В	×	С	N	U	R	I	L	У	I	L
Α	٧	M	٧	Q	F	Z	R	L	Е	Α	У	Н	Т	L	D	U	0	R	L
5	R	0	Е	D	z	F	5	٥	Е	Ν	С	м	5	Р	U	٥	Α	Т	Z
У	I	٧	٧	L	K	Ν	С	K	G	D	L	С	z	Q	Ν	Α	Н	s	R
R	R	Α	Α	Т	G	Н	Н	Q	Н	D	I	В	G	M	G	У	F	С	Ν
F	В	М	K	у	K	В	U	Z	0	Α	N	0	G	D	У	Т	Q	Н	z
Е	L	5	У	Е	٧	L	Т	R	Z	I	G	G	Z	L	С	Е	w	Α	У
V	Р	5	Н	U	У	D	z	v	K	υ	Ν	F	Т	Α	В	L	Z	F	0
G	Ε	N	N	G	Α	Х	Н	Н	У	D	У	M	U	Ε	U	Q	I	Т	Ν

Herausgeberin:
Regionale Schule mit Grundschule

Ausgabe:

Gingst

Nr. 52/Dezember 2023

Kontakt:
GINGSTER WELLE
Hermann-Matern-Str.1
18569 Gingst

Telefon: 03 83 05 - 4 39

E-mail: info@schulegingst.de

Homepage: www.schulegingst.de

Redakteure und freie Autoren:
Leni Stübinger, Mara, Clara,
Anton, Michelle Schnetzke, Caro
Brzozowski, Vivien Kuka, Jette
Hornfeldt, Merle Braun, Lina
Manfraß, Lotta Oppermann, Maja
Janz, Melanie Wessel, Anne
Budzinski, André Farin

Fotos und Bildvorschläge: Adriana Winnecke, Martina Zabel, André Farin, Anne Budzinski, Kristin Knape

Lösung des Suchsels

